

Ziel: Jubiläum im erweiterten Sportheim

Jahreshauptversammlung der Spielgemeinschaft Lahnfels: FV Sarnau feiert 100-jähriges Bestehen im August

Lauter gute Nachrichten: Aufstieg im Vorjahr, Mitgliederzuwachs, gute Jugendarbeit. Der Anbau ans Sportheim macht gute Fortschritte und soll während der Jubiläumsfeier im August eingeweiht werden.

von Manfred Schubert

Sarnau. Na gut, sportlich hakt es zwar im Moment und die Pflege und Instandsetzung des Rasenplatzes haben nach den vergangenen Hitzesommern viel Geld gekostet, aber dennoch überwiegt im Verein Optimismus.

Problemlos verliefen die Vorstandswahlen, obwohl einige Neu- und Umbesetzungen wichtiger Ämter wie dem des stellvertretenden Schriftführers, des Schriftführers und der Jugendleiter nötig waren.

Nachdem die Vereinsleitung für die kommenden zwei Jahre steht kann man sich den anstehenden Aufgaben widmen. Was dazu zählt, stellte Vorsitzender Ralf Löwer während der zweieinhalbstündigen Jahreshauptversammlung der Spielgemeinschaft Lahnfels (SGL) im Sportheim den 56 Teilnehmern vor.

Da ist zum einen der Anbau ans Sportheim, der bis zur Feier des 100-jährigen Bestehens des FV Sarnau im August vollendet sein soll. „Wir befinden uns auf der Zielgeraden, auf der wird uns aber noch einmal alles abverlangt. Treppenverlagerung, Herrentoilette, Damentoilette, Behinderten WC, Schiedsrichterkabine und Fasskühlraum, Terrassenbelag und Geländer, Außendämmung und Putz müssen noch innerhalb der nächsten sechs Monate fertiggestellt werden! Das bedeutet



Zum neu gewählten Vorstand gehören Ralf Löwer (von links), Heinz Koch, Gerhard Wagler, Dieter Randausch, Walter Schmidt, Herbert Fett, Ralf Linzmayer, Reinhold Becker, Björn Koch, Karl Muth, Uwe Hormel, Andreas Weide, Günther Heinrich, Matthias Weber, Matthias Barth und Martin Streller.

Fotos: Manfred Schubert

viel Arbeit – wir laden jedes Mitglied ein, hierbei zu unterstützen“, machte er deutlich.

Hitzeschäden: 13 000 Euro für den Rasenplatz

Aktuell seien knapp 4 900 von 6 000 geplanten Stunden an Eigenleistungen dokumentiert. Man sei etwas über dem Zeitplan, aber weiterhin im finanziellen Rahmen.

Der wurde in einem anderen Bereich gesprengt. Nach dem Hitzejahr 2018 und der Hitzeperiode im vergangenen Sommer mussten für Pflege und Instandsetzung des Rasenplatzes mehr als 13 000 Euro ausgegeben werden, die ursprünglich nicht im Budget vorgesehen waren. Unter anderem kostete ein neuer Brunnen 5 000 Euro und der Ersatz für den nach über 20 Jahren kaputt gegangenen Ra-

senmäher in Form eines gebrauchten Gerätes 3 000 Euro.

Für den Fall, dass sich jemand bereits Gedanken über Spenden zum Jubiläum macht, stellte Löwer eine Wunschliste vor: Beamer fürs neue Vorstandszimmer, PC für Spielberichte (der alte Computer ist ebenfalls defekt), Spinningräder für den Fitnessraum, ein Trikotsatz für die D-Jugend und ein Fangsack für den Rasenmäher.

Der Wunsch, bis zum Jubiläum die 400-Mitglieder-Marke zu knacken, könnte in Erfüllung gehen. Deren Zahl wuchs im Vorjahr um 14 auf 398. Auch der Jugendspielerbereich legte ordentlich zu, von 84 auf aktuell 104 Spieler. Als größter Wunsch bleibt weiterhin der nach einem Kunstrasenplatz, um auch im Winter gute Trainingsbedingungen bieten zu können.

An die Spieler der ersten

Mannschaft appellierte er, sich wieder stärker am Training zu beteiligen, mehr zu arbeiten und zu kämpfen. Dass zuletzt viele Spiele im zweiten Durchgang verloren gingen, liege seines Erachtens nicht an mangelnder Klasse, sondern fehlendem Ehrgeiz.

„Nichtsdestotrotz seid ihr das Beste, was die SGL in den vergangenen 30 Jahren auf den Platz gestellt hat mit drei Aufstiegen in fünf Jahren bis zur Gruppenliga“, sagte er.

Trainer Horst Prenzer nahm die Mannschaft in Schutz. Zunächst habe man einen Verteidiger verloren, den es zu Blau-Gelb Marburg zurückging, dann hätten sich fünf Stammspieler verletzt, andere hätten berufsbedingt nur wenige Einsätze machen können. Es werde sehr schwer, die Klasse zu halten, man sei gefordert, sich zu verbessern.

Spielausschussobmann Herbert Fett erklärte, er habe kein schlechtes Gefühl, man brauche einfach mehr Zusammenhalt zwischen erster und zweiter Mannschaft.

Termine: 14. Februar JHV Förderverein SGL; 20. Mai Alte Herren Turnier; 11. Juni Würstchenbraten Alte Herren; 1. August Spiel gegen Weisweiler-Elf; 20.-23. August 100 Jahre FV Sarnau (20. August – Spiel der Seniorenmannschaft, Festkomers mit Heimatvereinen und Einweihung des neuen Sportlerheims, 22. August Jugendturniere, Jugendspiele, Alte Herren-Spiel, Ehemaligen-Treffen, Abschluss mit Konzert der Bop-Town Cats, 23. August Familientag „Fußball exotisch“; 19. September Forellenessen; 26. September Oktoberfest; 19. Dezember Weihnachtsfeier; 27. Dezember Winterwanderung SGL (Alte Herren).

EHRUNGEN

50 Jahre Vereinszugehörigkeit: Rolf Bickhard, Uwe Bickhard, Achim Kleem, Thomas Metz, Dieter Randausch, Klaus Schmidt und Walter Vogel; **40 Jahre:** Ulrich Brunet, Peter Dersch, und Dirk Kachelmus; **25 Jahre:** Kay Thomas Ebert und Andreas Knüppel.

Der Vorstand verabschiedete außerdem Karl Heinz Krannich, der 30 Jahre Platzobmann war, den ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Jan Bärthel, den ehemaligen stellvertretenden Spielausschussobmann Stefan Gassmann und den ehemaligen Beisitzer Stefan Wellnitz mit Präsenten.

VORSTANDSWAHLEN

Vorsitzender: Ralf Löwer, **Stellvertreter:** Martin Streller; **Kassierer:** Matthias Barth, **Stellvertreter:** Dieter Randausch; **Schriftführer:** Björn Koch, **Stellvertreter:** Dirk Kachelmus; **Jugendleiter:** Marco Krannich, **Stellvertreter:** Ralf Linzmayer; **Beisitzer:** Reinhold Becker, Günther Heinrich, Uwe Hormel, Heinz Koch, Christel Meyer, Karl Muth, Walter Schmidt und Gerhard Wagler; **Spielausschussobmann:** Herbert Fett, **Stellvertreter:** Andreas Weide; **Spielausschussmitglieder:** Matthias Becker, Andreas Becker, Sascha Burski, Stefan Gassmann, Manfred Geil und Jan Lamos; **Platzobmann:** Matthias Weber.

Enkeltrick: wieder Anrufe

Marburg. „Rate mal wer da ist?“ So oder so ähnlich beginnt eigentlich jedes Telefonat der professionellen Betrüger, um das ausgesuchte Opfer zu überumpeln und in dem Gespräch mit Geldforderungen nach und nach unter Druck zu setzen. Am Montag und Dienstag, 20. und 21. Januar, registrierte die Polizei erneut drei Anrufe der Betrüger in Kirchhain und Marburg. In allen Fällen schilderte der angebliche Verwandte eine finanzielle Notsituation und versuchte, Bargeld zu ergaunern. Bei einem Telefonat berichtete der „notleidende“ Betrüger von einem Autounfall. Glücklicherweise ließ sich niemand auf das perfide Spiel der Anrufer ein. Weitere Informationen zum Enkeltrick finden Sie unter www.polizei.hessen.de und www.polizei-beratung.de

Betroffene, die sich bisher nicht gemeldet haben, setzen sich bitte mit dem Fachkommisariat der Kriminalpolizei, Telefon 0 64 21 / 40 60, in Verbindung.

LANDKREIS-MELDUNGEN

Workshop: Tipps zum Datenschutz

Marburg. Nach der Datenschutz-Grundverordnung muss jeder Verein und jede Organisation ein internes Verzeichnis führen, in dem der Umgang mit personenbezogenen Daten dargestellt wird. Die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf (Vhs) bietet einen Workshop an, der nützliche Tipps für die Erstellung und Verwaltung eines solchen Verzeichnisses gibt. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 6. Februar, von 18 Uhr bis 20.15 Uhr in der Außenstelle der Vhs im Hermann-Jabobsohn-Weg 1 in Marburg statt. Die Teilnahme kostet drei Euro. Ziel des Workshops ist es außerdem, sich mit anderen Vereinen über bereits erstellte Verzeichnisse auszutauschen und voneinander zu lernen. Dabei können die Teilnehmenden Fragen stellen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Interessierte bei der Vhs-Geschäftsstelle Biedenkopf unter der Telefonnummer 0 64 61 / 79-31 40 oder online unter www.vhs.marburg-biedenkopf.de

„Bartol, Bier und Bundestag“

Marburg. Am Freitag, 24. Januar, startet um 19.30 Uhr das neue Dialogformat „Bartol, Bier und Bundestag“ des heimischen Bundestagsabgeordneten Sören Bartol. Die Veranstaltung findet in der Lounge des Restaurants Market am Marburger Marktplatz statt. In lockerer Atmosphäre möchte Sören Bartol mit Bürgern zu allen für sie relevanten Themen ins Gespräch kommen und Fragestellungen gemeinsam diskutieren. Alle Interessierten sind eingeladen.

Landfrauen hören Vortrag zum Garten

Marburg. Stand früher im Nutzgarten der Ertrag im Vordergrund, ist es heute eher die Blumenpracht. War es früher auch der pflegeleichte Garten mit viel Kies, ist es heute und in der Zukunft der naturnahe Garten mit Futter und Unterschlupf für Insekten und Kleintiere. Über den „Garten der Zukunft“ spricht Landschaftsarchitekt Jens Maute auf der nächsten Veranstaltung der Marburger Stadt- und Landfrauen mit Niederweimar und Lahntal am Donnerstag, 30. Januar, um 14 Uhr im Altenhilfenzentrum „Auf der Weide“ in Marburg. Gäste sind willkommen.

Anmeldung bei Doris Amling unter Telefon 0 64 21 / 7 81 04.



SG-Vorsitzender Ralf Löwer (von links) mit den Geehrten Achim Kleem, Dirk Kachelmus, Walter Vogel, Andreas Knüppel, Dieter Randausch, dem stellvertretenden Vorsitzenden Martin Streller und Peter Dersch.

Ortsvorsteher fordert barrierefreie Übergänge

Der unbefriedigende Rückbau der Ortsdurchfahrt Oberweimar lässt Andreas Kaletsch im Parlament aktiv werden

Andreas Kaletsch ist Ortsvorsteher von Oberweimar und Gemeindevertreter. Als solcher stellt er nun einen Antrag für seinen Ort in der Gemeindevertretung.

von Götz Schaub

Weimar. Andreas Kaletsch reicht es. Seit Inbetriebnahme der B-255-Ortsumgehung gab es in Oberweimar keinerlei barrierefreie Ausgestaltung zur Querung der Ortsdurchfahrt auf Höhe der Bushal-

stellen. Im Gegenteil: Durch die Verlegung der Querungshilfe ist der Ist-Stand der, dass bei einer geraden Querung Bordsteine zu nehmen sind, die für einen Rollstuhlfahrer oder Fußgänger mit Rollator schon ein Hindernis darstellen. Hingegen gibt es abseits der jetzigen Querungshilfe schon abgesenkte Bordsteine, die dazu verleiten, sich länger auf der Straße aufzuhalten als nötig, um sie erreichen zu können. Kaletsch, Mitglied der SPD-Fraktion, allerdings ohne Parteizugehörigkeit, hat den Antrag als Gemeindevertreter gestellt. Er möchte, dass beide Übergänge an der Koblen-

zer Straße auf Höhe der Bushaltestelle und Kreuzungsbereich Hohlweg in der Bauweise „Kaseler Querungsbord“ beidseitig



Eine Querungshilfe mit Tücken für gehbehinderte Menschen, weil die Bordsteine nicht passend abgesenkt sind. Foto: Götz Schaub

ausgebaut werden und im Kreuzungsbereich Talweg einseitig hangwärts die Bordhöhe zumindest barriereminimierend

abgesenkt wird. „Es ist schwerlich vor Ort vermittelbar, warum Planungs- und Umsetzungsprobleme beim Rückbau, gehbehinderte Menschen oder mit Kinderwagen unnötig eine Teilnahme am fußläufigen Verkehr auf Jahrzehnte erschweren soll bis zu einer eventuellen erneuten Sanierung der Ortsdurchfahrt“, sagt Kaletsch. Er geht davon aus, dass von den seinerzeit eingestellten 40 000 Euro für Rückbau-Arbeiten noch 25 500 Euro als Haushaltsreste übrig sind und so in den Haushalt 2020 übertragen werden können, um die geforderten Arbeiten zu finanzieren.